

**Glückwunschsreiben des Zentralkomitees
an die Akademie der Wissenschaften der DDR
zum 275. Jahrestag ihrer Gründung**

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands beglückwünscht die Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik zur 275. Wiederkehr des Gründungstages dieser international geachteten Stätte des geistigen und wissenschaftlichen Lebens.

Aus den wissenschaftlichen Leistungen und der menschlichen Größe solcher Gelehrter wie Leibniz, Alexander und Wilhelm von Humboldt, Hufeland, Jacob und Wilhelm Grimm, Helmholtz, Virchow, Planck, Einstein und vieler anderer erwachsen die progressiven Traditionen der Akademie. Sie überdauerten auch die finstere Zeit des Faschismus und fanden in unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik eine feste Heimstatt.

Die Geschichte der Akademie der Wissenschaften, insbesondere ihre Entwicklung in den letzten 30 Jahren, verdeutlicht sehr eindrucksvoll, daß sich Wissenschaft und Schöpferkraft erst unter den Bedingungen einer Gesellschaft voll entfalten können, die frei von Ausbeutung und Unterdrückung des werktätigen Volkes ist.

Im Jahre 1946 konnte die Akademie der Wissenschaften durch die uneigennützig Hilfe und Unterstützung der Sowjetunion wiedereröffnet werden. Damit wurde ein neuer Abschnitt ihrer Entwicklung eingeleitet.

Unter den sozialistischen Bedingungen unserer Deutschen Demokratischen Republik entwickelte sich die Akademie der Wissenschaften von einer Gelehrtenversammlung zu einer leistungsstarken Forschungsakademie mit einem umfassenden Potential naturwissenschaftlicher, mathematischer und gesellschaftswissenschaftlicher Institute.

Die Arbeiterklasse und ihre marxistisch-leninistische Partei schufen im engen Bündnis mit den Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und den anderen Werktätigen die Voraussetzungen für die allseitige Entwicklung von Wissenschaft und Technik in unserem Lande. Wie nie zuvor erhielten die Wissenschaftler die uneingeschränkte Möglichkeit, für die edlen und humanen Ziele des Sozialismus und für den Frieden zu arbeiten. Erst dadurch konnten die Pläne von Gottfried Wilhelm Leibniz verwirklicht werden, die Wissenschaft von Anfang an auf den praktischen Nutzen zu richten und dem Wohle des Menschen dienstbar zu machen.